Therapulation Prayis Po Dr. med. Schottle

Erlahrungen aus der Fraxis

Für eine APHS stehen mittlerweile gute diagnostische Tools und Interviews sowie wirksame medikamentöse Behandlungsoptionen zur Verfügung.

Pa gleichzeitig ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung psychiatrischer Komorbiditäten vorliegt, ergibt sich hieraus oft die Indikation für eine zusätzliche psychotherapeutische Behandlung.

Hier zeigt sich die Notwendigkeit und Unverzichtbarkeit einer interdisziplinären ärztlich-psychotherapeutischen Zusammenarbeit.



Rolle der Psychotherapeut:innen

Dipl. Psych. Dr. phil. MURPHY

Viele APHS-Patient:innen suchen den Kontakt zu Psychotherapie-Praxen zwecks Diagnosestellung und ggf. Behandlung komorbider Störungen.

Pas "diagnostische Rüstzeug" muss vorhanden sein. Wesentliche psychoedukative Elemente ("Störungsbild-Teaching") müssen übernommen werden können. Psychotherapeut:innen kommt eine Rolle als "Lotse" in der Behandlung zu.

Sie kennen die Bedeutung psychotherapeutischer Interventionen, wie Selbstwert, Alltagsorganisation, Struktur, Umgang mit Gefühlen, Anspannungsreduktion ...

Oftmals lassen sich auch Themen wie mangelnde Medikamenten-Compliance psychotherapeutisch aufgreifen und bearbeiten.

Zusammenarbeit zwischen Psychotherapeut:innen und Ärzt:innen

Aufmerksamkeit auf APHS schon in der Weiterbildung wichtig.

Schulungen. Hausärzte miteinbeziehen. Netzwerke online gründen, niedrigschwellig Kontakte austauschen.

Gemeinsame Fortbildungsoder Qualitätszirkel.

30HS-83-Leitlinie bei Erwachsenen

Psychoedukation/ Coaching

MULTIMODALES KONZEPT in Abhängigkeit der individuellen Situation.

Psychosoziale Intervention und/ oder pharmakologische Therapie.

Koexistierende Störungen Leitliniengerecht behandeln.

AOHS häufig in Komb. mit Komorbiditäten.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit besonders wichtig.

Kombination von Therapien kann SYNERGIEN bringen.

Aktualisierte ADHSleitlinie ist hilfreich.





Literatur zu den Aussagen:

Aus der praktischen Erfahrung und dem Wissen von Dr. R. Murphy u. PD Dr. D. Schöttle.

S3-Leitlinie "ADHS bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen", 2018; AWMF Registernummer 028-045; https://register.awmf.org/assets/guidelines/028-045l_S3_ADHS_2018-06.pdf; die S3-Leilinie ADHS 2018 ist am 01.05.2022 abgelaufen.



